

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 2: Der Gatte : nur für Frauen

**Artikel:** Kei Wunder  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-468481>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER GATTE

Sie sind ein auserlesnen Paar  
wie's nie ein solches hatte;  
er sagt zu ihr boss Mina zwar,  
doch sie zu ihm: «Mein Gattel!»

Aus Kayserling liest Ethik vor  
des abends ihr der Gatte;  
sie zählt mit leicht geneigtem Ohr  
die Tupfen der Krawatte.

Wie er dann kommt und ist ihr nah,  
er, seines Weibes Gatte:  
«Du Tropf! Sich so bediene z'lah,  
han i doch uf der Latte!»

Nachher begehrt er ein Glas Wein,  
dazu die Schinkenplatte.  
Sie geht ergeben, treu und rein:  
«Ganz wie du willst, mein Gatte!»

Da klirrts, - ein Schrei, dann sinkt sie um,  
jetzt ruft sie nicht: «Mein Gatte!»  
Es gellt: «Herr Jesses, Heiri, — chumm!  
im Chäller da hätt's Ratte!»

iässt

## Vorwort der Redaktion

Zu dieser Sondernummer wurden wir getrieben durch Anregungen, Bitten und Befehle von Seiten geschätzter Schweizerfrauen. Allgemeinen Forderungen haben wir uns noch nie verschlossen.

## Der Witz der Woche

Als Schweizerin im Dritten Reich aufgewachsen, und in Bern noch nicht akklimatisiert, habe ich noch Hemmungen im Gebrauch des bärndütsch.

Auf dem Wunschzettel meines Bruders stand unter anderem eine Stütze für seine Bücher. Geh' ich also ins Warenhaus und verlange eine Buchstütze. Man schickt mich in die — Korsettabteilung!

Eva

## Ein Denkmal für Monsieur Zufall

Ich lese in der Zeitung:  
.... Die neuen französischen 5-Francs-Stücke, die eben erst in den Verkehr kamen, sind wieder eingezogen worden, weil man die staatsnotwendige Umschrift «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit» vergessen hatte.

Schlage vor, dem Zufall ein Denkmal zu errichten — weil er so ehrlich geblieben ist, trotz der Krise, cki

Originalphotographie von Max Fischli



Gegen diese Schöpfung eines St.Galler Plakatklebers kann selbst Sonja Henje nicht mehr aufkommen.

## Denkt eidgenössisch

Zwei Buben, welche der Schultor nister noch lange drückt, diskutieren eifrig auf dem Heimweg.

«D'Schwyzer sy scho blöd, dass sy nid au a d'Saar gange sy» behauptet der erste.

«Nei, das hend mi e r ganz rächt gmacht», widerlegt der Zweite, — «mi e r wend is nid y derigs ine mische, wenn's chlöpft — gat's öis nüd a!»

F. St.

## Kleinere Greuelnachrichten

Mein kleines Mädchen betrachtet eine Zehnermarke und fragt: «Isch das do druf dr Hitler?»

«Nei», musste ich es belehren, «das ischt no immer der Wilhelm Täll!»

Emro

«Du Heiri, weischt au de Unterschied zwischem Hitler und em Bö vom Nebelschpalter?»

«Käne tänk — beed sind Moler.»  
«Säb scho, aber de Bö bi der

N.S.D.A.B.

Nebel Spalter Druckerei am Bodensee und de Hitler bi der

N.S.D.A.P.

Maka

## Kei Wunder!

Zwei «Trocken-Waschweiber» waren miteinander im Gespräch. Da meinte die eine zur andern: «Wüsset Sie au, dass der Herr Bünzli vom Blitz erschlage worde ischt?»

Darauf die andere: «Das verwunderdet mi ned, er het jo vo jeher e so chränklich drigseh!»

erz

## Splitterchen

Was einem nützt — erhebt man gern zum Dogma.

F. St.



# WHITE HORSE WHISKY

Gen.-Vertr. für die Schweiz: BERGER & Co., Langnau